

Pilgern auf der Via Baltica

Ergänzungen und Aktualisierungen
zur 2., überarbeiteten Auflage - Stand August 2021

Einleitung:

Wenn im Folgenden von "wir" die Rede ist, sind wir verantwortlichen Weg-Koordinatoren der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit den Wegpat/innen und örtlichen Behörden gemeint.

Wir sind zurzeit damit befasst, den Wegverlauf der Via Baltica zu verbessern. Es geht um 40-50 Stellen zwischen Usedom und Westfalen. Aufgrund der nötigen Erkundungen und Genehmigungen wird der Prozess wohl 2-3 Jahre in Anspruch nehmen. Es lohnt sich also, hier immer mal nachzuschauen, ob schon wieder etwas umgesetzt wurde.

Corona-Hinweise:

Es kann sein, dass Herbergen aus individuellen Erwägungen heraus länger geschlossen bleiben, als es die rechtliche Vorgabe verlangt (siehe Hinweise zu den einzelnen Etappen).

Wenn Herbergen wieder öffnen, sollte rücksichtsvoll miteinander umgegangen werden. Dazu gehören zum Beispiel die Abstandsregeln. Auch kann ein Mund-Naseschutz nötig sein.

Wegmarkierung: Die Hinweise auf S. 12-13 sind weiter gültig. Neu sind jetzt die quadratischen Pfeilaufkleber, die die inzwischen provisorisch verwendeten Rundaufkleber nach und nach ersetzen werden.



1. Etappe:

Grenzübergang 22 - Von Swinemünde nach Zirchow

In der Coronazeit ist die Kontaktperson für die Pilgerherberge Zirchow ausschließlich Herr Pastor Henning Kiene, 038378/ 28162 bzw. 0171/ 9218400, ahlbeck-zirchow@pek.de .

Bis auf Weiteres ist die Herberge geschlossen.

NEU: Wir konnten jetzt den Wegverlauf durch **Kamminke** auf Anregung einer Pilgerin optimieren: Du überquerst die Staatsgrenze über die Torfkanalbrücke und gehst sofort links auf dem Pfad am Kanal entlang bis zum Kamminker Hafen. Du setzt deinen Weg auf dem Strand fort. Nach einigen Hundert Metern führt der Weg durch die Franzosenschlucht zum Weg nach Garz. Hier links gehen.

2. Etappe:

Ins Herz der Insel Usedom

Hinter **Zirchow** führt der Weg nun wieder rechts auf der alten Bahntrasse weiter. Auf Höhe von **Görke** gehst du links nach **Bossin** und weiter wie bisher.





In **Usedom** steht die Pilgerstube nicht mehr als Pilgerherberge zur Verfügung.

Usedom: Die ev. Kirchengemeinde ist wieder im Boot mit ihrer Pilgerherberge im Pfarrhaus, Markt 20. Kontakt: Pastor Christoph Tiede, 038372/ 70247, frühzeitige Anfrage erforderlich !,

2 , sonst , .

In **Stolpe** haben wir den Weg im Mai 2018 umgelegt. Jetzt gehst du nur noch ganz kurz in die Straße "Reihe" und biegst gleich links ab in die Straße "Zur Wolfsschlucht". An deren Ende hältst du die Richtung und kommst dann bald halbrechts auf einen schönen Waldweg. Dieser führt quer zum Radweg nach Usedom. Die Karte auf S. 25 lässt den Verlauf bereits erkennen.

Es gibt nun auch eine private Pilgerunterkunft in Usedom: das Privatquartier Jikeli für max. 2 Gäste. Kontakt: Regina und Günther Jikeli, 038372/ 777 995 oder 0152/ 33 85 89 30.

, 2 ,  erf.,  Mitnutzung möglich.

4. Etappe:

Unterwegs im Lassaner Winkel - Von Pinnow nach Hohendorf


Auf dem Weg zum Berliner See wurde der Jakobsweg untergepflügt. Wo es heißt "rechts ab

Richtung Baumgruppe" ist der Weg verschwunden. Wir kümmern uns drum. Entweder du gehst trotzdem hier lang oder du gehst geradeaus weiter und kommst so auch nach Lassan. Der **Campingplatz Grams** steht nicht mehr als Pilgerherberge zur Verfügung. Im **Küsterhaus Wehrland** ist jetzt **Annette Richter im Haus Rudi** schräg gegenüber Ansprechperson, 038374/ 558050, Mobil 0151/ 74597627.




6. Etappe:

Zur Hansestadt Greifswald



Die 2. Herberge lautet: Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai. Die Tel.-Nr. von **Frau Müller-Peter**

lautet: 03834/ 2627. Die Herberge hat zwei Feldbetten > 2 



In **Greifswald** gibt es eine dritte, christliche Pilgerherberge. Die Offensive Junger Christen - OJC e.V. hat Gästezimmer in der Burgstr. 30 mit 5 ,  und  (siehe grüner Pfeil). Kontakt: **Daniel Schneider**, 03834/ 504092; Teilnahme an liturgischen Gebetszeiten möglich.

In Greifswald gibt es noch eine weitere Herberge: das Privatquartier Siebeneicher,

Kontakt: **Karina Siebeneicher**, 01520/ 629 4906, 1 , , max. 2. (siehe roter Pfeil)

Das Gemeindehaus der kath. Propsteigemeinde hält jetzt 3  vor.

7. Etappe:





Auf alter Bahntrasse - Von Greifswald nach Grimmen

Die richtige Telefonnummer von **Pastor Schmidt in Grimmen** lautet: 038326 - 4440.

Wo es auf S.43 heißt "biegst du rechts ab und bist nun wieder auf dem alten Bahndamm", gibt es zur Zeit auch eine Markierung nach geradeaus. Hintergrund: An der Stelle ist der Bahndammweg manchmal sehr zugewachsen. Du folgst dann ggf. der Alternativausschilderung und gelangst etwas später auf den Bahndammweg.



Zwischen Greifswald und Grimmen gibt es nun eine weitere Herberge: den **Heuboden Jager** für max. 5 Personen (siehe grüner Pfeil). Du kannst dich zunächst an der Ausschilderung der **Kapelle Jager** orientieren.

Kontakt: **Sabine Petters**, 0160/ 6388 947, 5 , , ,  erf. Der Heuboden ist nur in der warmen Jahreszeit nutzbar, sonst max. 2 Plätze im Haus; Pilgerandacht und Pilgerseggen möglich, offene Kapelle Jager in der Nähe

Das **Privatquartier Gruel** in Gerdeswalde steht in diesem Jahr nicht zur Verfügung.



Die **Herberge in Hohenwieden** kann Corona-bedingt bis auf Weiteres keine Pilger aufnehmen. Kontaktperson ist hier nun Frau Sabine Herring.





8. Etappe:

Alternativweg von Zarrentin über Stremlow nach Tribsees

Die Wanderkoje Stremlow existiert nicht mehr! Deswegen ist der Alternativweg von Zarrentin über Stremlow nach Tribsees komplett gestrichen worden, da er mangels Wanderkoje uninteressant geworden ist.

In **Tribsees** gibt es jetzt eine Pilgerherberge: das **Pilgerhus**,

Kontakt: **Michael Wunner**, 0176/ 5208 1995 oder 038320/ 437, max. **8**, 8 ,  + 5x




 erforderlich, , , Mitnutzung  möglich; Internetzugang möglich.

9. Etappe:

Von Vorpommern nach Mecklenburg

Der auf Seite 46 beschriebene Alternativweg ist jetzt offizieller Weg.


Es gibt nun ein weiteres Herbergsangebot und zwar in **Marlow**. Das liegt Luftlinie etwa 7 km nordwestlich von Bad Sülze und etwa 5 km nordöstlich von Dettmansdorf: Ev. Pfarrhaus Marlow, Bei der Kirche 9, **Peter Michalik**, 038221/ 301 oder 0151-57 39 69 88 und Susanne Michalik,

s.o., max **3**, 3 , , 

10. Etappe:

Über den Jacobsberg - Von Kölzow nach Alt Sanitz

Die Beschreibung rund um **Stubbendorf** ist irreführend (S.48/49). Besser heißt es: Du stößt am Anfang von Stubbendorf auf eine Straße und gehst nun nach rechts, vorbei an den Häusern. Am Ende von Stubbendorf überquerst du eine Straße und gehst weiter geradeaus. ...

In der Herberge Sanitz gibt es jetzt auch Duschen 

11. Etappe:

In die heimliche Hauptstadt Mecklenburgs

Für das St. Jakobi-Gemeindehaus in Rostock ist auch weiterhin **Gustav Scharnweber** Kontaktperson, Tel.: 0381/ 29157, sowie jetzt auch Jule Klinger, Tel.: 0163/ 2614882.

12. Etappe:

Auf dem Weg zum Doberaner Münster

In **Wilsen** gehst du an der Häuserzeile entlang. Wo die Straße eine Rechtsbiegung machst, gehst du geradeaus weiter auf dem Wiesenweg, bis du auf einen Plattenweg stößt. Hier biegst du links ab und gelangst nach einer Weile nach **Konow**.




Nach dem **Hütter Wohld** gehst du weiter Richtung **Althof**. Kurz hinter dem Friedhof gehst du links hinab zur Kapelle, um diese herum und auf der Straße "Am Dorfteich" weiter. Kurz hinter der Ruine der Klosterscheune triffst du auf den Scheunenweg und gehst weiter wie bisher.

An der Bahnstation von Althof gehst du links in den Wald. Zusammen mit dem Hanseatenweg folgst du dem Wegverlauf und gehst nach einer Weile um eine Kleingartenanlage herum. Am Bahnübergang überquerst du die Bahnlinie und gehst dann kurz nach rechts. Du biegst nun links ab in die Fritz-Reuter-Straße und folgst ihr eine Weile. Links geht es in den Kollbruchweg. Rechter Hand im Doberweg liegt die katholische Pilgerherberge.

Die dienstliche Telefonnr. von **Diakon Wawra** in Bad Doberan lautet: 038203/ 736141.

Der letzte Satz zur 12. Etappe ist nicht richtig. Die Herberge liegt nämlich nicht in der Nähe des Münsters, wie du auf der Karte auf Seite 52 auch sehen kannst.

Pilger mit Kartenmaterial oder GPS-Gerät können eine Zwischenetappe einbauen, die auch einen Ostseebesuch ermöglicht. Die Kirchengemeinde in Rethwisch, ca. 6 km nordnordöstlich von Bad Doberan gelegen, bietet jetzt eine Sommer-Pilgerherberge (April bis September) für max. 7 Personen an: das **Backhaus Rethwisch**, Doberaner Str. 2.

Kontakt: **Pastorin Ulrike Dietrich**, 038203 / 81812. **7**  und  vorhanden. 

möglich,  erforderlich.

Jörg Zimmermann vom Blockhaus Althof kann auch unter 0176 96180787 erreicht werden.

Wir haben jetzt eine tolle Zuarbeit für die Wegführung nach Rethwisch und von Rethwisch weiter in je zwei Varianten:

Zwei Wege führen nach **Rethwisch**

Variante 1: 18,5 km

Vom Jakobi-Gemeindehaus im Friedhofsweg in Rostock geht es Richtung Hansa-Viertel nach Reutershagen. Orientierung ist die Bonhoeffer-Str., die im weiteren Verlauf nach Vorweden/ Mönkwedthagen führt. Durchwandert man das Waldstück Ellerbrook, gelangt man nach Lambrechtshagen. Gerade durchgelaufen, ist nach einigen hundert Metern die B105 zu überqueren und ihr links abgebogen bis Bargeshagen zu folgen. Jetzt rechts Richtung Admannshagen/ Rethwisch weitergehen und vor Admannshagen links an der Feldhecke zu den Windrädern auf der Schotterspur, die kurz vor Rethwisch als unbefestigter Landweg weiterverläuft. Rethwisch durchlaufen, an der Kirche vorbei, dann Richtung Bad Doberan abbiegen. Der Pfarrhof liegt 500 m von der Kirche entfernt in den Wiesen der Conventer Niederung.

Variante 2: 29 km -mit besonderen Stimmungen am Stadthafen und 10km Ostseestrand – bis Warnemünde mit der S-Bahn (16 km Fußmarsch weniger) oder nach folgender Beschreibung:

Vom Jakobi-Haus zum Stadthafen, nordwärts an der Warnow-Kaikante entlang bis zur K.-Dunkelmann-Str., die Schonenfahrerstr. hochgehen und rechts in die Carl-Hopp-Str. biegen. Jetzt kommt eine Durststrecke (...3 km Gehweg am Straßenverlauf) mit kurzer Unterbrechung am Fischerei-/ Holzhafen, dann parallel zum Schmarler Damm - rechts abbiegen und die Industriestraße zum Ende gehen. Über ausgetretene Pfade geht es hinter Cart-Bahn und Flip-Out nach gut 100 m im Hundsbuergpark auf einen befestigten Spazierweg über die Einfahrt des Warnow-Tunnels hinweg zum IGA-Park, am Mündungsarm der Warnow entlang bis zum Museumsschiff, – nach 200 m ist der Weidendom erreicht, dann entlang der Werftallee bis nach Warnemünde. Vorbei am Kreuzfahrtterminal und dem Fähranleger einer kleinen Autofähre gelangt man durch eine Unterführung zum Bahnhof, von dort über den Alten Strom, in die Promenade rechts einbiegen ->Die Ostsee lässt sich finden und nun westwärts am Strand oder nebenher durch den Küstenwald entweder bis zum Ostseebad Nienhagen, den Strandweg bis zum Ende und dann rechts Richtung Bad Doberan bis zum Rethwischer Pfarrhof. -- 2 km länger, bei mehr Lust am Meer, geht es in Nienhagen an der Küste bis Börgerende am Strand entlang, dann die Seestraße bis zum Preisterdamm -> Pfarrhof.

Zwei Wege führen von Rethwisch aus weiter

Variante 1 – 24 km nach Alt Karin

Vom Backhaus neben der Straße Richtung Bad Doberan bis kurz hinter Bahrenhorst. Hinter der Brücke links in den Feldweg biegen, an dessen Ende rechts weiter bis an den Rand Doberans, die Straße überqueren und Am Walkmüller Holz bis zum Ende. Rechts ist das Bad Doberaner Münster schon hinter der Klostermauer zu erblicken. à nun nach der markierten Wegbeschreibung der Via Baltica über Althof, Hohenfelde, Retschow, Einhusen, Groß Siemen nach Alt Karin

Variante 2 – 32 km nach Russow

Vom Backhaus drei Kilometer an der Dorfstraße nach Börgerende entlang bis zur Ostseeküste, weiter auf dem Fernwanderweg E9 am Strand über Heiligendamm, Kühlungsborn bis Rerik, weiter am Salzhaff bis Roggow, landeinwärts ist nach 2 km Russow erreicht (Quartier Altes Pfarrhaus).

Von Russow aus gelangt man am Eingang von Neubukow am Hellbach auf die markierte Route.

13. Etappe:

Ins Carinerland - Von Bad Doberan nach Alt Karin

Du setzt den Weg auf dem **Kollbruchweg** fort und biegst nach etwa 200 m links auf einen mit Bäumen gesäumten Pfad. Du überquerst einen Bach und gehst an der ersten Wegkreuzung nach rechts. Bald kommst du aus der kleinen Parkanlage heraus und triffst auf den Wiesenweg. Nach 100 m überquerst du die Rostocker Straße an der Ampel und setzt deinen Weg leicht rechts versetzt auf der Martn-Luther-Straße fort. An deren Ende gehst du nach rechts in die Straße Am Wallbach und betrittst die Anlage des ehemaligen Zisterzienserklusters. Der Weg führt vorbei an historischen Gebäuden zum Klosterhof und mündet in die Klosterstraße. Schräg rechts gegenüber liegt das Doberaner Münster. Der Jakobsweg führt aber nach links. Durch die alte Klostermauer gelangst du zur Beethovenstraße und gehst nach links. Geradeaus führt der Weg über die Severinstraße, vorbei am Rathaus, der Tourismusinformation und dem kleinen Park, bis zur Mollistraße. Hier gehst du nach links, entlang der Kleinbahnschienen, vorbei am Alexandrinenplatz. Du überquerst die B 105 und gehst weiter wie bisher aus der Stadt hinaus.

Das **Quellentäl** ist zurzeit sehr zugewachsen. Du musst dich oft bücken oder klettern. Stege sind verfallen. Der Weg soll saniert werden. Nach einer Weile kommst du aus dem Wald heraus und gehst links im Bogen zur Straße hoch. 5 m vor der Straße gehst du allerdings schon scharf links auf den Feldweg und folgst diesem bis zum Ende. Du biegst rechts ab und folgst der ruhigen Straße (Waldweg, Fulgenweg) etwa 3,5 km bis nach Retschow. Im Dorf gehst du weiter bis zur abbiegenden Vorfahrt, die rechts nach Bad Doberan führt. Hier gehst du aber auf der




Kopfsteinpflasterstraße nach links, an der Kirche vorbei und wie gehabt aus Retschow hinaus.

14. Etappe:

Im Land am Salzhaff



Auch in **Russow** gibt es ab dem Frühjahr 2017 eine Pilgerherberge, und zwar im Pfarrhaus der Ev. Kirchengemeinde, Hauptstr. 1 (siehe grüner Pfeil). Tel.: 0178/ 1376699,

max. 2, 2   .


Von dort aus sind es etwa 2,5 km bis zum Salzhaff, einer flachen Bucht der Ostsee.

Übrigens: In Neuburg gibt es keine Bank mehr!




Die Pilgerherberge in Neubukow hat ab 1.7.18 eine Waschmaschine gegen Gebühr für Pilger.

15. Etappe:

Wismar - Stadt des Weltkulturerbes





Die **Heiligen-Geist-Kirche** in Wismar hat jetzt 4 Feld- .

Auch in der Kirche **Hornstorff** gibt es nun eine Pilgerherberge für max. 4 Personen.

 und  erforderlich;  

Kontakt: Heinrich von Ledebur, 03841/ 215245 oder 0174/ 5693791, zur Not auch Pastor Helmut Gerber aus Neuburg: 038426/ 20224. Man muss eine Treppe hochgehen.

In **Wismar-Wendorf** gibt es nun eine kirchliche Pilgerherberge in der Rudi-Arndt-Str. 18 (siehe grüner Pfeil): die ev. Johanneskirche. Im 2. OG des Gemeindeflügels gibt es eine abgeschlossene

Dachgiebelwohnung für max. 4 Pilger. 4    erf., .

Die Herberge ist i.d.R. dienstags bis sonntags geöffnet, sonst nur beschränkt.

Kontakt: Helga Kretschmer: 03841 / 63-17665, helga.kretschmer@gmx.net und Mathias Kretschmer / Pfarramt: -6710, wismar-wendorf@elkm.de. Von der Herberge aus ist es nicht weit zur Ostsee. Die weitere Wegführung nach Gägelow ist leicht zu finden.



16. Etappe:

Durch Feld und Wald nach Grevesmühlen

In **Gägelow** gehst du links in die Dorfstraße und gelangst so zum Dorfbrunnen.

Seite 62: Nach etwa 400 m biegst du auf der Straße links ab. Nach kurzer Strecke gelangst du zum **Everstorfer Forst**, der auf der linken Seite liegt. Dieser ist voller archäologischer Schätze, die wir nun in unseren Weg einbeziehen durften. Es handelt sich um eine Vielzahl von Großsteingräbern. Du gehst also, den Pfeilen folgend, links in den Wald und folgst dem Pfad. Nach etwa 300 m führt dich der Weg nach rechts zurück zur Straße, auf der du links weitergehst. (Würdest du im Wald noch ein Stück weiter geradeaus gehen, könntest du noch weitere sehr imposante Anlagen entdecken.) Du gelangst bald zum Abzweig Everstorf mit dem erwähnten Sühnestein. ...





In **Grevesmühlen** führt der Weg nun von der Wismarschen Straße links in die Kirchstraße und läuft direkt auf die Herberge zu.

17. Etappe:

Wir haben den Weg nach **Börzow** im Mai 2018 umgelegt und dadurch sicherer und schöner gemacht. Er verläuft nun südlicher. Die August-Bebel-Straße wird nun nicht mehr überquert. Stattdessen gehst du links entlang des Karl-Liebknecht-Platzes in die Bahnhofstraße. Diese geht in den Questiner Weg über. Es geht nun immer geradeaus. Du überquerst einen Bahnübergang und gelangst nach einer Weile in den Wald. Der Waldweg endet bei einem Rastplatz. Hier biegst du rechts ab. Nach etwa 150 m biegst du dann links ab. Nach einer Weile kommst du aus dem Wald heraus, unterquerst die Bahnlinie und gelangst so nach Börzow. Im Dorf gehst du links, kommst an der Kirche vorbei und bist nun bereits wieder auf dem alten Jakobsweg. Die Karte auf S. 63 lässt den Wegverlauf bereits erkennen.








<< In **Börzow** gibt es jetzt eine **Pilgerherberge** mit Aufpreis wegen Bettwäsche: **das Pilger- und Naturcamp Boerzowberg** (siehe grüner Pfeil), Kontakt: Winfried Schulze, 0171/ 5313420,

max. **4** plus **2** Zeltplätze, 4 , , ,  ! jeweils 1.4. bis 31.10. !

Radpilgern rate ich jetzt ab vom beschriebenen Weg ab Kirch Mummendorf.

Eine Alternative könnte der Weg über Rüschenbeck und Blüssen nach Schönberg sein (s. Karte Seite 62/63).

Die ev. Kirchengemeinde in **Schönberg** bietet weitere Übernachtungsplätze für Pilger:

ein Gästezimmer für max. **3**, 2 , ggf. ,  erforderlich, , kein .

Kontaktperson der **Pilgerherberge Schönberg** (Katharinenhaus und Pfarrhaus) ist jetzt Wilhelm Maack, 0170/ 180 22 54.

18. Etappe:

Durch das Schönberger Land nach Lübeck - Von Schönberg nach Lübeck
NEU: Gegenüber der Stadtkirche in **Schönberg** gehst du auf dem Fußweg hinab zum Oberteich und dann links um diesen herum. Über die Rampe gelangst du zur Ludwig-Bicker-Straße und gehst weiter wie bisher.

Radpilgern rate ich jetzt vom beschriebenen Weg von **Lüdersdorf** über die Palinger Heide ab. Besser erscheint mir jetzt der Weg von Lüdersdorf über **Herrnburg** nach **Lübeck**.

Aufgrund einer behördlichen Vorgabe mussten wir den Wegverlauf zwischen **Schönberg** und **Lübeck** ändern. Von Hof Lockwisch bis Wahrsov wurde die Änderung bereits umgesetzt, ebenso die Änderung innerhalb des Stadtgebietes Lübeck. Dazwischen gibt es nun eine Lücke. Der Weg wird auf jeden Fall über **Herrnburg** nach **Eichholz** führen: Wie der Wegpate mitteilte, ist nun die ganze neue Etappe durchgängig markiert.

In **Hof Lockwisch** biegst du nun links ab und stößt bald auf die Kreisstraße. Du folgst ihr auf dem Radweg rechts Richtung **Wahrsov**. Nach etwa 1,5 km wechselst du die Straßenseite und setzt den Weg fort. Auf der Hauptstraße kommst du durch Wahrsov. Die Markierung führt bis zur abbiegenden Vorfahrt. (Weg-Lücke)

Von Wahrsov führt der Weg nun über Herrnburg nach Lübeck-Eichholz.

Herrnburg / Stadtgrenze Lübeck-Eichholz: Brandenbaumer Landstraße; Nach etwa 90 m, genau gegenüber der Straße Behaimring, gehst du links auf einen Wiesenweg. Du folgst dem Wegverlauf




etwa 600 m bis zum Ende und gelangst zu einer Straße (Utechter Weg). Du überquerst sie und gehst weiter geradeaus. An der nächsten Straße (Huntenhorster Weg) gehst du nach links und nach wenigen Metern rechts in den Kalkhorster Weg. An seinem Ende biegst du links ab auf einen Fußweg, gehst an einer Fußballwiese vorbei und hältst dich weiter geradeaus. Du gehst ein Stück parallel der Bahnlinie und gehst dann rechts über den Bahnübergang. Du folgst etwa 100 m dem Gleisweg und biegst dann links auf den Radweg Richtung Moltkebrücke. Du folgst ihm etwa 400 m bis zum Ende und biegst dann links ab und erreichst bald den Kaninchenbergweg. Überquere ihn und gehe weiter geradeaus. Bald siehst du links die Wakenitz, hältst dich aber zunächst rechts. Du gehst nun etwa 600 m dicht an der Wakenitz entlang und gelangst so in die Schäferstraße. Wie gehabt biegst du links in die Isegrimstraße und gehst gegenüber der Straße Am Dachsbau links hinunter zur Wakenitz. Wie gehabt geht es weiter an der Wakenitz entlang und bis ans Ende der Elsässer Straße zum Moltkeplatz. Über die Moltkebrücke überquerst du links die Wakenitz und biegst dann gleich rechts ab. Die Straße heißt Wakenitzufer. Nach etwa 500 m, kurz hinter dem Reiherstieg, biegst du rechts auf den Wakenitzradweg. Dieser führt dich etwa 800 m am westlichen Wakenitzufer entlang. Weiter geht es auf dem Fußweg und wenige Meter entlang der Falkenstraße. Du überquerst diese an der Ampel und gelangst durch die Brückenweg-Grünanlage zur Burgtorbrücke. Du überquerst diese und gelangst durch das Burgtor in die Lübecker Altstadt.

19. Etappe:

An der Trave durch Holstein

Der Weg aus **Lübeck** heraus ist zur Zeit wegen Sperrungen etwas knifflig: ... Mühlenteich ... Ampelanlage ... Hier überquerst du die Straße, gehst nach rechts und biegst nicht gleich wieder links ab, sondern gehst geradeaus weiter Richtung Freilichtmuseum. Du gehst immer eng um das links liegende Sportstadion herum. Du triffst auf die Possehlstraße und gehst links am Stadion entlang. Bald biegst du rechts in die Lachswehrallee und überquerst den Stadtgraben. Auf der anderen Seite biegst du bei erster Gelegenheit links ab und gehst hinab zur Alten Trave. Du überquerst diese über eine Brücke und gehst etwa 3 km rechts an der Kanal-Trave entlang, und zwar gemeinsam mit dem Jakobsweg Via Scandinavica. An der nächsten Straßenbrücke führt die Via Scandinavica weiter geradeaus. Du gehst aber rechts die Treppen hoch und oben an der Stecknitzstraße nach rechts. Du kommst so gleich nach Moisling und bist nun wieder auf der markierten Strecke.



In **Reinfeld** gibt es wieder eine Pilgerherberge, nämlich das Privatquartier Thilker

für max. **2**,  erf. bei > 1,
 ,  .

Kontakt: Gundula Thilker, 04533/ 792 806 oder 0172/ 787 9080.



Südwestlich von Bad Oldesloe gibt es nun eine weitere Unterkunft: Das Privatquartier Janssen in **Rümpel** (siehe grüner Pfeil).

Kontakt: Silke Janssen, 0176 / 62198900, max **2**,  1 Be, 

Das **Privatquartier Wildeboer** kann nur noch max. 2 Personen aufnehmen.



20. Etappe:

Von der Trave zum Nienwohlder Moor

In **Nütschau** gibt es nun eine weitere Herberge: das Privatquartier Reetdachkate (Nähe Kloster).

Kontakt: Frau M. Draeger, 04531/ 8928727,  ,  , max. **2**, vorherige telef. Anmeldung erf. und zwar 10-20 Uhr.

Der Alternativweg von Bad Oldesloe nach Sülfeld (Hanseatenweg) läuft folgendermaßen: Der in Etappe 19 zum Schluss genannte Platz ist der Ausgangspunkt. Du orientierst dich südwärts zum Kurpark. Du gehst weiter südwärts durch den Park, kommst links an einem See vorbei und triffst kurz darauf auf die Beste. Wenn du diese nicht hier schon überquerst, dann 150 m weiter links. Hier beginnt der Radwanderweg nach Grabau. Diesem folgst du. Nach einer Weile stößt du in Blumendorf auf die B 75. Auf dem Radweg gehst du etwa 300 m nach links, wechselst an der Ampel die Seite und gehst noch etwa 50 m weiter. Dann biegst du rechts ab, an einem roten Haus vorbei. Weiter geht's auf dem Radwanderweg, Grabau rechts liegen lassend. Die letzten Kilometer bis Sülfeld laufen schon gemeinsam mit dem markierten Jakobsweg. Am Radwanderweg gibt es diverse Rastplätze.

In Grabau gibt es jetzt keine Einkehrmöglichkeit mehr.

Der beschriebene Weg von Sülfeld über Stegen nach Kayhude entspricht auch dem Hanseatenweg. Allerdings ist die Markierung des Hanseatenweges an einer Stelle irreführend: und zwar, wo es im Buch heißt: "Am Ende des Moores kommt ein erster Abzweig nach rechts." (Seite 74 unten) Rechts ist richtig. Du siehst dort links am Weg eine kleine Holzbank. "Ende des Moores" ist in sofern nicht ganz richtig, als du eigentlich weiter am Moor entlang gehst. Aber das weiß man in dem Moment nicht.

Auf Seite 75 oben heißt es: "... führt dich der Weg auf einen breiten Schotterweg." Hier muss es heißen: "... links auf einen breiten Schotterweg".

Das erste blaue Kästchen auf Seite 75 ist falsch und überflüssig!

Der beschriebene Weg zur Herberge in Bargfeld verlässt den Hanseatenweg und führt, wie beschrieben, durch Bornhorst, ganz durch Bornhorst. Erst nach einer Weile kommt dann der besagte Teich auf der rechten Seite.

Das erste blaue Kästchen auf Seite ist falsch und überflüssig.

In **Bargfeld** gibt es jetzt auch einen Supermarkt.

Im Gemeindehaus Bargfeld ist der Küster nicht mehr Ansprechperson. Die Zeiten des Kirchenbüros sind nun: Di + Do 9-12.00, Mi 14-17.00 oder AB, Anmeldung möglichst 1 Woche vorher.

Corona-bedingt können in **Bargfeld** bis auf Weiteres nur max. 2 Pilger aufgenommen werden.

21. Etappe:

Auf dem Alsterwanderweg

Rückweg von **Bargfeld zum Hanseatenweg**: Du gehst zurück zum besagten Teich und biegst dort links ab. Nach etwa 200 m biegst du dann links ab auf einen Wanderweg. Dieser stößt auf den Plattenweg, der links nach Stegen führt. Du bist wieder auf dem Hanseatenweg.

In **Kayhude** biegst du rechts in die Schulstraße. Hinter der Feuerwehr hältst du dich halblinks. Der Weg ab Tennisgelände ist nicht fahrradtauglich.

Auch in **Wulksfelde** gibt es nun eine Herberge: Das Privatquartier Christine Kaste und Hartmut Schulze, 0163/ 5955240, (siehe grüner Pfeil).



Seite 77 Mitte: ...Nach etwa 400 m biegt der Weg rechts ab. Du gehst ein kurzes Stück direkt an der Alster, dann weiter auf dem Alsterwanderweg. An der großen Schutzhütte hältst du dich halbrechts, geschotterter Weg Richtung Duvenstedt. Du überquerst die Alster über eine Holzbrücke und biegst danach rechts ab.

Seite 78: Das Naturschutzgebiet **Rodenbeker Quellental** beginnt schon etwas früher im Verlauf. An dessen Ende könntest du rechts abbiegen, um nach **Lemsahl** zu kommen (Straße Trillup).

Seite 78 unten: Es ist nicht nötig, über Huuskoppel und Treudelberg zu gehen. Sinnvoller ist es, nach der Anhöhe dem Wanderweg weiter durch den Grünzug zu folgen. Nach einer Weile biegest du dann links in den Mellingstedter Stieg.

Ab der Mellingburger Schleuse war die Markierung des Alsterwanderweges lange Zeit vollständig entfernt. Das betraf sowohl die 21. als auch die 22. Etappe. Mittlerweile (Mai 2018) gibt es einige nagelneue P- und O-Markierungen, die aber teilweise nicht dem alten Verlauf und somit auch nicht dem Jakobsweg entsprechen. Daraus sowie aus der Lückenhaftigkeit ergibt sich im Moment eine vertrackte Situation, zumal der Jakobsweg selbst kaum markiert und der Wegverlauf keineswegs selbsterklärend ist. Auch die Wegbeschreibung im Buch ist nicht detailliert genug. Deshalb hier jetzt eine ausführlichere Darstellung:

Seite 79 oben: ... Treppe hinunter und hältst dich geradeaus. Nun überquerst du nochmals die Alster und hältst dich links. ... Das ist alles richtig. Nun gibt es dort aber eine neue P-Markierung nach geradeaus. Einfach ignorieren und links ohne Markierung abbiegen. Der Weg überquert nach einer Weile links eine kleine Brücke und führt weiter auf der rechten Alsterseite lang. Dann am Abzweig gehst du gleich wieder links, überquerst nach etwa 250 m erneut die Alster und wanderst auf der linken Alsterseite weiter.

2. Absatz Seite 79: Du kommst am Schleusenteich vorbei zu einer kleinen Wehranlage und überquerst rechts eine Brücke. Kurz darauf erreichst du eine große Wehranlage (im Text als Schleuse bezeichnet). Hier überquerst du links eine Brücke - also nicht rechts bei der Wehranlage - und gelangst zu einer Gabelung. Halte dich hier rechts. Du unterquerst eine Straße und gehst weiter parallel zur Alster. Nach gut 200 m führt der Weg über eine Brücke auf die rechte Alsterseite. Halte dich am Abzweig links und überquere wieder eine Brücke. Nach etwa einem halben Kilometer, an einer T-Kreuzung, biegt der Weg links ab, überquert eine Brücke mit gelbem Geländer und führt dann scharf nach rechts. Folge dem gefühlten Hauptweg einen guten halben Kilometer. Wo der Weg direkt auf die Alster zuläuft, Herrenhaus vorbei und überquert nach etwa 200 m einen gepflasterten Weg. Im weiteren Verlauf gehst du immer eng an der Alster entlang, zunächst etwa 600 m auf der linken Seite, dann etwa 300 m auf der rechten Seite. Du überquerst nun erneut die Alster, biegest rechts ab und gehst immer auf der linken Seite am Alsterufer entlang, bevor du die im Text erwähnte rote Backstein-Eisenbahnbrücke erreichst. Unterwegs dorthin ignorierst du einen Seitenwechsel des Alsterwanderweges und kommst an einem großen Spielplatz vorbei. Von der Eisenbahnbrücke zum Bootsverleih sind es gut 300 m.

Die **Herberge in Duvenstedt** ist nur noch unter der 6070-307 zu erreichen, allerdings nicht montags.

Das **Privatquartier Schümann in Lemsahl-Mellingstedt** ist Corona-bedingt geschlossen und wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 wieder öffnen.

22. Etappe:

Von der Alster zur Elbe - Weltstadt Hamburg

Die Markierung des Alsterwanderweges (die mit dem H) scheint völlig entfernt worden zu sein. In Eppendorf, im Hayns Park hältst du dich links und überquerst eine Fußgängerbrücke. Nach wenigen Metern überquerst du die Alster ein letztes Mal über die Fährhausbrücke, ebenfalls eine Fußgängerbrücke. (Rechts lag die Pilgerherberge Eppendorf.) Nun gehst du nach rechts..... Die Straße "An den St. Pauli-Landungsbrücken" heißt (jetzt?) Helgoländer Allee. Der Elbuferweg erreicht am Fähranleger Teufelsbrück die Straße. Die Pilgerherberge in Nienstedten liegt am Nienstedtener Marktplatz 19a.

In der **Pilgerherberge St. Johannis Eppendorf** gibt es jetzt auch 2  und .

Nienstedten: Im evangelischen Jugendhaus ist die Ankunft bis 16 Uhr notwendig.

Außerdem sind  +  erforderlich.

Die **Herberge in Eppendorf** ist Corona-bedingt bis auf Weiteres geschlossen.


23. Etappe:

Von der Elbe und dem Alten Land zur Aueniederung

Die Etappe dürfte 31,8 km lang sein.

Der Straßenverlauf in **Harsefeld** hat sich etwas geändert. Du gehst auf der Straße "Im Sande" bis zum Kreisverkehr am Ende und dort links in die Herrenstraße. ... Die aktuelle Wegmarkierung biegt schon vorher links in die Schulstraße ab, ist auch insgesamt etwas kürzer, verpasst aber den schönen Klosterpark. (Wir werden der Sache nochmal nachgehen.)

In der Pilgerherberge in Harsefeld gibt es nun zwei Matratzen, dafür aber keine Waschmaschine

mehr. 2 

Es gibt eine Neuerung in der **Herberge Bliedersdorf**.

Kontaktperson ist jetzt Pastorin Manuela Handelsmann: 04163/ 82 62 83.

23a: Auf dem Elbuferweg (markierter Jakobsweg) von Nienstedten nach Wedel-Schulau - 11,2 km

Der alternative Weg verläuft weiter entlang der Elbe. In Schulau erreichen wir schließlich das Fährhaus mit der Schiffsbegrüßungsanlage sowie den Fähranleger für die Überfahrt nach Lühe.

Von der Nienstedtener Kirche aus gehst du zurück zum Elbuferweg und setzt den Weg Richtung Westen fort. Du passierst den Fähranleger Blankenese. Der Strandweg führt dich weiter an Blankenese vorbei. An der Straße Falkensteiner Ufer hältst du dich links und gehst geradeaus weiter. Nach einer Weile biegst du links ab auf den Weg Rissener Ufer und folgst dann dem Linksknick der Straße. Nun geht es auf und ab auf dem Höhenweg, parallel zur Elbe. Schließlich stößt du auf ein Kraftwerksgelände. Du gehst auf der Straße ein paar Meter zurück und folgst dann ihrem Verlauf. Du biegst links ab in den Tinsdaler Weg und hältst dich geradeaus auf der Straße. Zum Zentrum von Schulau mit der Christus-Kirche würde es nun noch weiter geradeaus gehen. Der Weg zur Fähre biegt aber nach 600 m wieder links ab. Die Straße heißt auch hier Tinsdaler Weg. Nach etwa 150 m biegst du rechts ab auf einen Fuß- und Radweg. Halte dich auf der Straße links und folge weiter dem Verlauf des Fuß- und Radweges.



Schon sehr bald erreichst du das Schulauer Fährhaus mit der Schiffsbegrüßungsanlage. Nach weiteren 200 m gelangst du zum Hauptanleger für die Fähre nach Lühe.

Blankenese: ♂, △, ♀, 🏠, 🏛️, 💰, 🚂, 🚢 Fähranleger

Schulau: ♂, ♀, 🚢 Fähranleger

Das **Privatquartier Hoppe in Hamburg-Rissen** steht nicht mehr zur Verfügung.

23b: Auf dem Lühe-Deich und in der Aue-Niederung (markierter Jakobsweg) von Schulau nach Harsefeld - 22 km

Die Fähre bringt uns heute über die Elbe nach Niedersachsen. Auf dem Lühedeich gehen wir durch das Alte Land nach Horneburg. Weiter führt uns der Weg durch die Aue-Niederung, bis wir schließlich unser Ziel in Harsefeld erreichen.

Die Fähre bringt dich heute zunächst nach Lühe. In wenigen Metern bist du vom Fähranleger an der Straße, überquerst sie und gehst geradeaus in die Fährstraße. Schon nach etwa 150 m biegst du halblinks ab auf den Lühedeich, auf dem du nun immer geradeaus gehst.



In Steinkirchen kommst du am alten Marktplatz vorbei und setzt den Weg auf dem Deich fort. Der Weg führt durch Guderhandviertel. Du überquerst eine Straße und gehst dann halbrechts in die Neßstraße. Linker Hand liegt der Ortseingang von Mittelkirchen. Nach etwa 600 m geht es wieder halblinks hoch auf den Deich.



Über eine Lühebrücke kommst du nach Neuenkirchen. Auf der anderen Seite der Lühe führt der Weg nun rechts weiter auf dem Deich. Wo der Plattenweg endet, gehst du auf dem Wiesenweg weiter. Der Weg unterquert eine Autobahn und führt dann etwa 200 m an der Straße entlang. Du biegest rechts ab in die Straße Marschdamm.

Nach einem knappen Kilometer kommst du ins Zentrum von Horneburg. Vor der Kirche biegest du rechts ab in die Lange Straße Richtung Rathaus. Du überquerst die Straße Im Großen Sande am Zebrastreifen, gehst dann links und folgst dem Bogen der Straße. Der Weg überquert an der den Bahnübergang, (X) um nach etwa 30 m links in die Wilhelmstraße abzubiegen. Du folgst dem Straßenverlauf, überquerst die Bundesstraße und setzt den Weg auf der Wilhelmstraße nur kurz fort. Nach etwa 40 m biegest du rechts ab in die Straße Im Stuck. Folge dem Straßenverlauf, um nach etwa 500 m links in die Straße Stucks Weg abzubiegen. Halte dich geradeaus und folge dem Straßenverlauf auf dem Kopfsteinpflaster durch Daudieck.

Der Weg wird jetzt recht sandig, führt zeitweilig durch einen Wald und schließlich nach Issendorf. Der Weg führt am Wendeplatz weiter geradeaus und dann im Rechtsbogen hinab zur Landstraße. Dort gehst du nach links. Nach weiteren etwa 200 m biegt der Weg links ab in die Schmiedestraße. Nach gut 200 m musst du aufpassen. Hier biegt der Weg rechts ab auf einen unauffällig beginnenden Wanderweg. Du kommst über einen kleinen Steg und stößt bald auf eine Straße. Hier biegest du links ab. (O) Der Weg führt nun geradeaus in den Wald. Du folgst dem Verlauf, biegest dann aber vor einer kleinen Schutzhütte links ab in das Naturschutzgebiet Aueniederung. Du gehst über einen Bohlenweg und überquerst die Aue. Nach 100 m biegest du an einer Wegkreuzung rechts ab Richtung Harsefeld.

Am Ortseingangsschild von Harsefeld geht es weiter geradeaus. Nun verläuft der markierte Jakobsweg wieder entsprechend der beschriebenen Route im Buch bis zur Pilgerherberge.

Grünendeich: 
 Guderhandviertel: 
 Steinkirchen: , , 
 Horneburg: , , , , , 

24. Etappe:

In die St. Vitus-Stadt Zeven







Von Harsefeld nach Zeven – 29,8 km

In Harsefeld folgst du der Böberstroot weiter bis zu ihrem Ende. Nun überquerst du den Bahnhof über eine Fußgängerbrücke. Du gelangst auf den Querweg und wanderst diesen bis zu seinem Ende. Du gehst ganz kurz nach links (Ulmenweg) und biegest dann rechts auf den Fußweg, der um die Schule herumführt. Rechts führt dich dann der Brakenweg zur Jahnstraße. Hier biegest du links ab und bist wieder auf der alten Route.

In **Zeven**: ... Lindenstraße. Nach 100 m folgst du der Linksbiegung, biegest dann links ab in die Gartenstraße, um nach weiteren 100 m rechts in die Rhalandstraße abzubiegen. ...

Achtung: Es gibt nun auch eine zweite Wegmarkierung, die aber nicht zur Herberge führt, sondern schon in die nächste Etappe.

In **Oersdorf** gibt es nun eine Pilgerherberge auf dem Mehrgenerationenhof Fitschen, Kontakt:

Jürgen und Rosi Fitschen, 04166/ 449, **2** , , , , ,  bei > 2, Frühstück möglich

25. Etappe:

Durchs Moor nach Otterstedt

Von Zeven nach Otterstedt – 23,8 km

Hinter dem Ortseingangsschild von Benkel fehlt die Markierung zum Linksabbiegen. Der Weg ist nun durch das Dorf und an der Straße nach Narthauen markiert. (Wir werden der Sache nochmal nachgehen.)

26. Etappe:

Ein Tag an der Wümme

Von Otterstedt nach Bremen-Borgfeld – 21,5 km

Im Bereich Bredenau - Fischerhude - Ebbensiek konnten wir den Wegverlauf für Fußpilger verbessern. Die Wege sind schon markiert:

a. Du kommst aus den Wümmewiesen nach Bredenau, gehst nun zunächst 200 m nach rechts zum Modersohn-Museum. Hier biegst du nun links ab und nach 100 m erneut links auf den Heinrich-Brehling-Weg, der auf einem Wümmedeich verläuft. Nach etwa 1,5 km biegst du links ab und kommst so zurück auf die Straße in der Bredenau. Gehe hier nun nach rechts. Du gelangst ins Zentrum von Fischerhude. Hinter der Kirche ...

b. ... Der Weg überquert dann den Graben, biegt nach 100 m rechts ab auf die Straße. Nach etwa 150 m geht es rechts in den Wald hinein. 15 m hinter einer Informationstafel gehst du rechts den Hügel hoch. Du stößt auf einen gepflasterten Weg, gehst 10 m nach rechts, um gleich wieder links auf dem Waldpfad weiterzuwandern. Hier nimmst du wieder rechts den Weg, der den Hügel hochführt. Auf der Straße nach Seebergen gehst du nach rechts. Du folgst dem Straßenverlauf und wechselst an einer Brücke wieder über die Wümme. Nach etwa 300 m, hinter dem Campingplatz von Ebbensiek, hast du die Wahl, ob du über Borgfeld oder Lilienthal gehen willst. In beiden Orten gibt es eine Pilgerherberge. Nach Borgfeld biegst du links ab. ... (Auch der Weg über Lilienthal ist markiert.)



Auch in Lilienthal gibt es nun eine Herberge: die Arche am Horizont (siehe grüner Pfeil), Ansprechpartner: Vincent May, 04298/ 4858 oder 01520/ 7283360,

**27. Etappe:**

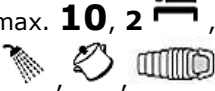

Bremen

Von Borgfeld nach Bremen – 11,4 km

...im Bremer Bürgerpark: ... vor den Treppen nach links ab, um gleich auf den breiten Hauptweg rechts abzubiegen.

28. Etappe:

An Weser und Hache
- Von Bremen nach
Barrien – 23 km
Bereits in **Lahausen**
gibt es nun auch eine
kirchliche Herberge:
das Gemeindehaus
Weyhe-Lahausen,
Kleiberweg 31 (siehe
grüner Pfeil). Kontakt:
Pastor Karsten Damm-
Wagenitz, 04203 /
7851499.

max. **10, 2** 


In **Barrien** ist es jetzt
zweckmäßig, die
Bundesstraße zu
unterqueren. Über die
Bäckerstraße (links)
und die Glockenstraße
gelangst du zur Kirche.




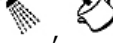

(Weiter führt der Weg rechts um die Kirche herum und über den Schulhof zur Straße An der Wassermühle.)

In der Siedlung **Gessel** gibt es eine weitere Pilgerherberge (siehe roter Pfeil):
den Alten Zirkuswagen am Goldberg für max. 2 Pilger, Kontakt: Brigitte Morlok, 04242/ 8336,
0179/ 9310956,

2  im Wohnhaus, 

Die Unterkunft ist unbeheizt und kann im Winter noch nicht genutzt werden.

Barrien: Anstelle des Alten Pfarrhauses steht ab dem 22.09.20 ein Pilgerzimmer unabhängig von
Veranstaltungen im **Hachehuus** für max. 3 Pilger zur Verfügung. Kontakt wie bisher. 2 Betten.

 bei > 2 erf.  möglich. Gruppen mit  können zwecks Übernachtung im Saal
im Pfarramt nachfragen.

Das **Hachehuus in Barrien** ist bis auf Weiteres geschlossen.

30. Etappe:

Zwischen Delme und Hunte ... Von Harpstedt nach Wildeshausen - 13,5 km

Wir konnten den Wegverlauf nach Wildeshausen verbessern: 50 m hinter dem Ortseingangsschild
von Wildeshausen wanderst du rechts in den Wald hinein. Nach 150 m biegst du links ab und
kommst bald aus dem Wald heraus. Auf dem Zuschlagsweg gehst du bis zur Harpstedter Straße (
L338). Diese überquerst du, gehst kurz nach links, um dann rechts auf dem Fußweg
weiterzuwandern. Du überquerst die Moorbäke und folgst dem Rechtsknick. Nach gut 400 m
biegst du rechts ab in den Marschweg und nach weiteren 100 m links in den Weg An der Hunte.
Geradeaus gelangst du zur Hunte und überquerst sie über die weiße Brücke. Durch den Park
gehst du weiter zur Wittekindstraße, wo sich gegenüber das Waltberthaus, die Pilgerherberge,
und dahinter die St. Peter-Kirche befinden.

31. Etappe:

Auf Brautschau

Von Wildeshausen nach Visbek – 19,0 km

Ab Waltberthaus gibt es eine kleine Markierungslücke. Ich schlage vor: Folge weiter die
Wittekindstraße nach Norden und biege links ab in die Straße Gildeplatz. Du überquerst einen
Parkplatz und gelangst nach wenigen Metern zur Straße Am Markt. Du überquerst den Marktplatz
und hältst dich rechts. Über die Kirchstraße gelangst du zur Herrlichkeit, wo sich in grüner
Umgebung die eindrucksvolle Alexanderkirche befindet. (ab hier wieder Markierung) Gegenüber
von dieser führt der Nachtigallsgang zur Düsternstraße. Hier gehst du links, um bald rechts in die
Schulstraße abzubiegen. Nun gehst du rechts in die Heemstraße und biegst nach etwa 250 m
links in die Breslauer Straße. Der Weg führt unter der Eisenbahnbrücke hindurch. ...

Die Adresse von **Haus Marienstein** lautet: Endel 28.

32. Etappe:

Unterwegs ins Oldenburger Münsterland
Von Visbek nach Vechta - 19,5 km

Der Weg über **Lutten** nach **Oythe** ist sehr umwegig und m. E. wenig attraktiv. Ebenfalls als Jakobsweg markiert ist die kurze Variante über **Holzhausen** und **Thesings Kreuz** nach Oythe: Straße, die als Radweg nach Lutten bezeichnet ist. Du folgst dem Verlauf der Straße, die nach einer Weile auch durch einen Wald führt. Nach etwa 4 km triffst du auf die Langfördener Straße (K 254). Der Weg führt dich weiter geradeaus Richtung Holzhausen. Nach etwa 1 km biegst du halblinks in die Straße Zum Dorfplatz. An der L 881 überquerst du links die Bahnlinie und biegst dann wieder rechts ab auf die Fortsetzung der durch die Bahnlinie unterbrochene Straße Zum Dorfplatz. Nach etwa 1,5 km erreichst du nun Thesings Kreuz. Du gehst 150 m nach rechts und biegst dann links ab in den Greten Grund. So kommst du nach einer Weile nach Oythe, wo du links an einem weiteren Wegekrenz abbiegst.

Das Museum **Vechta** steht nicht mehr als Pilgerherberge zur Verfügung. Wir haben zurzeit keine Herberge in der Stadt.

33. Etappe:

Auf dem Pickerweg nach Steinfeld ... Von Vechta nach Steinfeld - 21 km.

In **Welp** ist es aufgrund einer Baustelle (Mai 2020) nicht möglich, den Weg auf der linken Seite des Teiches fortzusetzen. Möglicherweise bleibt das auch so. Jedenfalls ist der Jakobsweg zurzeit unterbrochen. Du kannst ein Stück auf der Dorgelohstraße gehen. Dann biegst du links in den Wald und, indem du dich links hältst, kannst du wieder auf den markierten Weg stoßen. Viel Glück!

34. Etappe:

Durch die Dammer Berge
Von Steinfeld nach Vörden - 21,2 km

Es gibt eine Änderung des Wegverlaufes: ...Schenkendorfstraße... , am Knotenpunkt 37, schwenkst du kurz nach rechts und gehst dann gleich links weiter auf einem Waldweg. An seinem Ende biegst du links ab und triffst auf eine Kreisstraße, überquerst sie schräg nach links und gehst am Knotenpunkt 38 wieder in den Wald hinein. Du folgst dem Wegverlauf und biegst nach etwa 500 m rechts ab.... - Der weitere Verlauf ist dann auch geändert. Voraussichtlich kommst du mit den Markierungen klar. (Wir müssen der Sache nochmal nachgehen.)

35. Etappe:

Über Mittellandkanal und die Kalkrieser Berge - Von Vörden nach Engter - 20,8 km
Ich hatte jetzt eine Mückenplage im Bereich **Campemoor** und hätte dort besser eine lange Hose gehabt.

Die Wegbeschreibung führt über die **Schmittenhöhe**. Unterwegs gibt es nun eine Sperrung. Das macht aber nichts. Du gehst so:

... **Schloss Neu Barenaue** ... An einer Gabelung folgt der Weg rechts dem Bogen und führt weiter am Wald entlang. Zusammen mit der M-Markierung biegst du links in den Wald und folgst dem schönen Wegverlauf. Nach einer Weile triffst du auf eine unsymmetrische Kreuzung geschotterter Wege. Hier biegst du rechts ab, den M-Weg verlassend, und gehst etwa 200 m hinab. Nun biegst du links ab, durch eine Schranke, und wanderst durch den Wald bergab. ... - Engter.

36. Etappe:

Über das Wiehengebirge und entlang der Nette nach Osnabrück - Von Engter nach Osnabrück - 19,3 km

Es scheint so, dass meine Wegbeschreibung von **Engter** nach **Rulle** Fehler aufweist. Vielleicht wurde der Verlauf auch etwas geändert. Ich werde der Sache nochmal nachgehen. Du wirst mit der Markierung aber klarkommen.

Der Weg aus Rulle heraus wurde folgendermaßen umgelegt: ... Nach etwa 150 m des Nonnenpfades biegst du zusammen mit dem Hünenweg rechts ab in den Wald. Im Wald biegst du einmal links ab und gelangst an der **Nette** (Ruller Flut) zur Straße **Am Gruthügel**. Du überquerst sie und gehst geradeaus im Wald weiter, an der Nette entlang. Nach etwa 300 m stößt du auf die Straße **Am Haupthügel**. Hier gehst du 20 m nach rechts, verschwindest sogleich wieder im Wald, um nach etwa 300 m wieder an der Straße weiter zu laufen. Nach 500 m...

Weg zum Kloster Nette (siehe auch die Karte): Nach knapp 2 km triffst du auf eine die Straße Am Forellenteich, biegst links ab und überquerst hier die Nette. Du biegst erst rechts ab in den Oestringer Weg (der geradeaus weiter zur Herberge Kloster Nette führen würde) und dann nach gut 100 m bald darauf links in die Straße Im Hollen,

Corona-bedingt ist die Unterbringung von Pilger/innen im **Kloster Nette** im laufenden Kalenderjahr nur sehr begrenzt und deshalb nur nach vorheriger Rücksprache/Anmeldung möglich.

37. Etappe:

Über den Teutoburger Wald in die Westfälische Bucht - Von Osnabrück nach Lengerich – 26,4 km

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe hat auf dem Weg von Osnabrück nach Münster an manchen Stellen den Wegverlauf geändert bzw. ändern müssen:

In **Osnabrück** führt der Weg nun von der Straße Markt direkt geradeaus in die Heger Straße. Folge dem Straßenverlauf. Du gehst durch das Heger Tor

Hellern ... Eselspatt ... Du überquerst die Düte, gehst weiter auf dem Tecklenburger Fußweg, hältst dich bei der Straße Heller Esch geradeaus und folgst kurz darauf der Rechtsabbiegung. Nach 100 m biegst du vor dem Privatweg rechts ab auf einen schmalen Pfad (immer noch der Tecklenburger Fußweg). Der Pfad überquert zwei kleine Brücken und führt ein Stück am Wilkenbacher entlang. Der Jakobsweg trifft auf eine kleine Straße und biegt hier rechts ab. Du folgst der Linksbiegung und wanderst an gewerblichen Hallen vorbei. Nach einer Weile biegt der Weg links ab und verläuft auf einem Wiesenpfad. Nach etwa 250 m erreichst du eine Straße (Jahnstraße) mit einigen zu Gaste gehörenden Hausgrundstücken. Hier wanderst du nach links, machst nach 300 m die Linksbiegung mit, gehst am Sportplatz entlang und biegst dann links ab Richtung Jahnstraße 15. Dein Weg führt nun am Haus vorbei und weiter auf einem schönen Feld- und Wiesenweg. Der Weg wird zum schmalen Pfad. Halte dich geradeaus. An einer kleinen Straße biegst du links ab und hältst dich geradeaus. Die evangelische Christus-Kirche von Hasbergen kommt rechts in Sicht. Kurz darauf folgst du der Rechtsbiegung des Weges, der bald darauf in den zu Hasbergen gehörenden Gaster Kirchweg mündet. Halte dich geradeaus und biege am Ende der Straße rechts in die Tecklenburger Straße ab. Überquere diese an der Ampel und gehe geradeaus in die Schulstraße, in der es auch eine Pilgerherberge gibt.

Nach Leeden und aus Leeden heraus: Bahnhof Natrup-Hagen ... Bald darauf biegst du rechts in den Heideweg ab. Achtung: Nach etwa 400 m führt der Jakobsweg unauffällig links auf einem kleinen Pfad in den Wald. Der Pfad wird zum Feld- und Wiesenweg. Es geht bergauf. Bald geht es erneut links in den Wald hinein. Nun kommst du nach Leeden hinein. Auf der Fürstenstraße hältst du dich zunächst geradeaus und folgst dann ihrer Rechtsbiegung. Am Ende der Straße biegst du links ab. Du überquerst die Natrup-Hagener Straße und wanderst geradeaus in die Rosenstraße. Nach gut 700 m geht es links in die Straße Stift. Nach 100 m biegst du rechts ab Richtung Stiftshof, gehst am Fachwerkhaus, dem Stiftshaus Leeden vorbei und dann links über eine kleine Treppe zur evangelischen Stiftskirche. An der Straße gehst du nach links. Folge zunächst dem Straßenverlauf und biege dann links ab auf den Rundweg A 2 - Fangberg. Der Weg führt steil bergauf und dann durch den Wald. Oben verläuft der Waldweg etwa einen Dreiviertel Kilometer auf dem Kamm des Fangberges. Nach einer Weile kommst du aus dem Wald heraus, gehst noch 100 m am Waldrand weiter und biegst dann rechts ab, wieder in den Wald. Nach 30 m führt der Weg nun nach links. Es geht bergab. Erst hältst du dich geradeaus, machst dann die Rechtsbiegung mit und folgst dem Hauptweg durch den Wald. Unten an der Kreisstraße gehst du rechts. ...

Weg nach Lengerich hinein: ... rechter Hand schon den Ortseingang von Lengerich sieht. Der Weg führt aber geradeaus auf den Wiesenweg. Nach 200 m kommst du in die erste zu Lengerich gehörige Wohnsiedlung. Du triffst auf eine etwas größere Straße (Drosselweg) und gehst sie rechts hinab. An der Lindenstraße gehst du 10 m nach rechts und folgst dann links der Landesstraße. Hinter der stillgelegten Bahnlinie führt der Weg gleich rechts in die Straße Am Feuerwehrhaus. Nach 100 m biegst du links ab, überquerst die Hauptstraße und gelangst über die Straße Kirchplatz zur evangelischen Stadtkirche von Lengerich, dem Ziel der Etappe.

Die Herberge in Lengerich steht nicht mehr zur Verfügung.

38. Etappe:

Vom Tecklenburger Land ins Münsterland

Von Lengerich nach Schmedehausen – 20,4 km

Der Jakobsweg führt in **Lengerich** hinter der Stadtkirche nach links und durchquert den Römer. Gleich biegst du rechts ab in die Münsterstraße und wanderst auch nach dem Kreisverkehr noch eine Weile weiter geradeaus. An der ersten Kreuzung biegst du links ab in die Bodelschwingh-Straße. Kurz darauf erreichst du erneut einen Kreisverkehr und gehst nun rechts in die Ladberger Straße, die du zuvor überquerst. Folge gleich dem Linksbogen, biege dann rechts ab, unterquere den Südring und wandere nun kurz weiter geradeaus, an einer Gräfte entlang. An deren Ende biegst du links in den Vortlager Damm. Nach etwa 900 m biegst du halbrechts ab auf den Kuhdamm ...

39./40. Etappe:

An Dortmund-Ems-Kanal und Werse

Von Schmedehausen nach Münster-Handorf – 20,7 km

... Die Straße führt zum **Dortmund-Ems-Kanal** und dann ein Stück an ihm entlang. An der nächsten Kanalbrücke wechselst du die Kanalseite. Direkt am Ende der Brücke steigst du die Treppe hinab und setzt den Weg am Kanal für etwa 300 m fort. Biege nun rechts ab. Der Weg führt dich zunächst etwa 200 m durch zwei Baumreihen, dann weitere 200 m über eine asphaltierte Straße und biegt sodann links ab auf einen Privatweg. Du kommst an einem Pferdehof vorbei, hältst dich rechts und biegst dann links ab auf den Bockholter Ring, die Brücke über den Gellenbach überquerend. Nach gut 100 m erreichst du die befahrene Telgter Straße, überquerst sie vorsichtig und gehst etwa 20 m nach links. Rechts führt dich nun ein schmaler Pfad durch den Wald, im Verlauf auch entlang des Boltenmoores und schließlich eine Weile parallel zur L 587. Nach etwa 1,2 km biegt der Weg rechts ab, ...

..... Dem Wegverlauf folgend, triffst du nach etwa 700 m auf einen Wald, biegst rechts ab und erreichst sogleich eine Kreuzung. Rechter Hand siehst du in der Nähe die Gebäude der Havichhorster Mühle. Du gehst hier aber halbrechts auf den Privatweg, der dich nach etwa 800 m nach Taphorn führt. Du unterquerst die Eisenbahnbrücke...

Alternativer Weg in Münster-Dyckburg (markierter Jakobsweg)

.....Nach etwa 200 m, kurz vor der Straße biegt der Weg rechts ab und führt vor der Straße her. Folge dem Straßenverlauf und biege hinter einem Teich nach rechts ab. Auf der linken Seite liegt nun die katholische St. Benedikt-Dyckburg-Kirche.

Du gehst an der Dyckburgkirche vorbei, triffst auf eine Kreisstraße, überquerst sie und gehst geradeaus in den Wald. Nach 100 m folgst du dem Linksknick des Weges, einen Graben überquerend. Nach 500 m kommst du durch ein Holzgatter. Halte dich rechts und folge dem Wegverlauf. An der Straße Dingstiege, biegst du rechts ab und kommst unter einer Eisenbahnbrücke hindurch.....

Haus Emmaus: Die richtige Vorwahl lautet: 0251 . Das Haus ist während der Sommerferien 2017 wegen Umbaus für Gäste geschlossen.

Via Baltica Verlag